

Ordentliche Generalversammlung

UBS Group AG vom 5. April 2023

Rede von Colm Kelleher, Präsident des Verwaltungsrats

Es gilt das gesprochene Wort.

Meine Damen und Herren, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Wie bereits erwähnt, werden wir die Akquisition der Credit Suisse unter Traktandum 1 der heutigen Generalversammlung behandeln. Ich möchte jedoch trotzdem kurz auf den 19. März eingehen, als UBS ankündigte, die Credit Suisse zu übernehmen. Es war ein historischer Tag, von dem wir gehofft hatten, dass er nicht kommen würde. Dennoch stellt er einen wichtigen Wendepunkt dar, nicht nur für UBS und die Credit Suisse, sondern für die ganze Schweiz und die Finanzbranche weltweit.

Die Credit Suisse wird fortan kein eigenständiges Unternehmen mehr sein. Sie war eine Ikone der Schweizer Wirtschaft, eine Bank, die wesentlich zur wirtschaftlichen Entwicklung der Schweiz beigetragen hat, und ein angesehener globaler Akteur. Wir schätzen und würdigen, was die Credit Suisse in ihrer 167-jährigen Geschichte erreicht hat.

Gleichzeitig bedeutet dies aber auch einen Neubeginn für die kombinierte Bank und den gesamten Schweizer Finanzplatz, der auch grosse Chancen bietet. Unter der Leitung unseres künftigen CEO Sergio Ermotti werden wir auf den Stärken beider Banken aufbauen.

Lassen Sie mich nun einen Blick auf das vergangene Jahr werfen.

2022 war ein ausserordentlich schwieriges Jahr, geprägt von Tragödien und Unsicherheit. Der Krieg in der Ukraine hat grosses Leid und schwere Schäden verursacht, und ein Ende ist nicht absehbar. Er erinnert uns daran, wie fragil unsere Welt ist. Hinzu kamen viele weitere Herausforderungen, wie der drastische Inflationsanstieg, die hohe Marktvolatilität und eine allgemeine Zunahme der geopolitischen Spannungen.

Trotz der schwierigen Lage haben wir 2022 solide Ergebnisse erzielt. Ralph Hamers wird gleich näher darauf eingehen. Lassen Sie mich nur so viel sagen: Ich bin stolz auf unsere Ergebnisse. Bei allen Kennzahlen haben wir unsere Ziele erreicht.

Unsere Ergebnisse im vergangenen Jahr haben erneut die Wirksamkeit unserer Strategie unter Beweis gestellt, die ich kurz für Sie zusammenfassen möchte.

Erstens sind wir die führende Schweizer Bank. Unsere Wurzeln liegen in der Schweiz, die immer unser Heimmarkt bleiben wird. Unsere Bank, zusammen mit dem Geschäft der Credit Suisse, wird weiterhin Mehrwert für die Schweizer Wirtschaft schaffen.

Zweitens bauen wir unsere Führungsposition als Vermögensverwalter weiter aus, vor allem durch Wachstum in Asien und den USA. In diesen grössten und am schnellsten wachsenden Weltregionen besteht eine hohe Nachfrage nach unseren erstklassigen Dienstleistungen, die auf Schweizer Fachwissen gründen. Wir gehen davon aus, dass die Akquisition der Credit Suisse die Umsetzung unserer strategischen Pläne in diesen Regionen beschleunigen wird.

Drittens haben wir eine fokussierte Investmentbank. In den Segmenten, für die wir uns entschieden haben, ist sie überaus wettbewerbsfähig und schafft Synergien mit unseren übrigen Geschäftsbereichen. Daran hat auch die Entscheidung zur Übernahme der Credit Suisse nichts geändert. Wir werden das Kapital, das der Investmentbank zugeteilt ist, deutlich reduzieren, und zwar auf weniger als 25 Prozent der risikogewichteten Aktiven.

Ich wiederhole: Unsere Wachstumsambitionen konzentrieren sich auf die Bereiche Vermögensverwaltung und Asset Management. Damit kennen wir uns bestens aus und hier profitieren wir von unserem Schweizer Erbe und Fachwissen. Ausserdem zeichnet sich dieses Geschäft durch ein relativ geringes Risiko aus. Es wird auf unserem weiteren Weg unser Wachstumsschwerpunkt bleiben.

Eine klare Vision und eine fundierte Strategie sind für den Erfolg ebenso entscheidend wie eine präzise Umsetzung. Bei dieser Transaktion handelt es sich um den ersten Zusammenschluss von zwei weltweit systemrelevanten Banken. Die Ausführung ist alles andere als leicht und bringt ein enormes Risiko mit sich. Ein wesentlicher Schwerpunkt des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung liegt jetzt auf der Integration der Credit Suisse. Deshalb haben wir Sergio Ermotti für die bevorstehende Aufgabe zum Group CEO ernannt.

Die Integration der Credit Suisse bedeutet jedoch nicht, dass andere Wachstumsinitiativen und unsere Aktivitäten in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit ruhen. Risikomanagement und -kontrolle, einschliesslich der operativen Widerstandsfähigkeit, Verhaltensstandards und die Prävention von Finanzkriminalität bleiben für den Verwaltungsrat ebenfalls wichtige Schwerpunkte.

Nun ein paar Worte zu unserem Aktienkurs. Unsere Aktie verzeichnete 2022 eine gute Performance. Verglichen mit unseren europäischen Wettbewerbern haben wir das höchste Kurs-Buchwert-Verhältnis. Gemessen an unseren US-amerikanischen Wettbewerbern gehört es mit zu den höchsten.

Wir beabsichtigen auch weiterhin, überschüssiges Kapital an unsere Aktionärinnen und Aktionäre zurückzuführen. 2022 kauften wir Aktien in Höhe von 5,6 Milliarden US-Dollar zurück. Wir beantragen zudem, die Dividende für das Geschäftsjahr 2022 um 10 Prozent auf 55 Cent pro Aktie zu erhöhen. Dies ergibt eine Gesamtrendite für die Aktionärinnen und Aktionäre von 7,3 Milliarden US-Dollar bei einem Reingewinn von 7,6 Milliarden US-Dollar. Die Ausschüttungsquote liegt damit bei 95 Prozent.

Aufgrund der Akquisition der Credit Suisse haben wir beschlossen, einen Teil der zurückgekauften Aktien für den Aktientausch einzusetzen und unser Aktienrückkaufprogramm vorübergehend auszusetzen, versuchen aber, es schnellstmöglich fortzuführen. Aus diesem Grund haben wir die Abstimmung über ein neues Aktienrückkaufprogramm auf der Traktandenliste der heutigen Generalversammlung belassen.

Des Weiteren werden wir Sie heute auch bei einigen wiederkehrenden und besonderen Traktanden um Ihre Unterstützung bitten, darunter:

Unsere nichtfinanzielle Berichterstattung in Form des Sustainability Report.

Zudem werden Sie, wie in den vergangenen Jahren, über den Vergütungsbericht und die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung abstimmen. Wir sind überzeugt, dass wir ein faires und gutes Gleichgewicht zwischen den Interessen unserer Aktionärinnen und Aktionäre sowie den Interessen unserer Mitarbeitenden gefunden haben.

Lassen Sie mich abschliessend Folgendes sagen:

- Erstens ist unsere Strategie klar und bleibt von der Akquisition der Credit Suisse unberührt.
- Zweitens bieten wir unseren Kundinnen und Kunden weltweit einen erstklassigen Service, der auf traditionellen Schweizer Werten beruht.
- Drittens konzentrieren wir uns voll darauf, die Credit Suisse zu integrieren. Und ich versichere Ihnen: Wir werden auch die übrigen Bestandteile unserer bewährten Strategie weiterhin erfolgreich umsetzen.

Zum Schluss ein paar Dankesworte im Namen des Verwaltungsrats:

- Ich möchte zunächst unserem CEO Ralph Hamers meinen grossen Respekt und Dank aussprechen. Mehr dazu am Ende dieser Generalversammlung.
- Ausserdem heisse ich Sergio Ermotti auf ein Neues bei UBS willkommen und danke ihm dafür, dass er die Herausforderung annimmt. Der Verwaltungsrat hat ihn mit Wirkung zum heutigen Tag als Group CEO und Präsident der Geschäftsleitung berufen. Sergio Ermotti war bereits von 2011 bis 2020 Group CEO. Nach der globalen Finanzkrise stellte er unser Unternehmen erfolgreich neu auf. Sergio Ermotti ist gut darauf vorbereitet, die kombinierte Bank zu leiten. Er bringt nicht nur einen einzigartigen Erfahrungsschatz mit, sondern auch ein umfassendes Verständnis der Finanzdienstleistungsbranche in der Schweiz und weltweit. Wir sind überzeugt, dass diese Entscheidung zu einer erfolgreichen Integration beiträgt.

- Des Weiteren danke ich unseren Kundinnen und Kunden für ihr anhaltendes Vertrauen in UBS.
- Ich danke auch unseren Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und ihr Engagement. Veränderungen sind nie leicht und können zu Verunsicherung führen. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir uns auf unsere Kundinnen und Kunden konzentrieren.
- Der Konzernleitung danke ich für ihre Beharrlichkeit.
- Ganz persönlich möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat danken, vor allem für ihr ausserordentliches Engagement in den letzten drei Wochen.
- Und nicht zuletzt danke ich Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre kontinuierliche Unterstützung.

Ich weiss, dass wir alle Voraussetzungen für den künftigen Erfolg der Bank erfüllen, und ich bin überzeugt, dass Sie weiterhin für Ihr Vertrauen in UBS belohnt werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Unterstützung bei den bevorstehenden Anträgen.

Ich übergebe jetzt das Wort an Ralph.